

# MITTEILUNGEN HAUS KÖNIGSTEIN



HEFT 2 – 2013

# INHALT

Zum Geleit (Rudolf Grulich).....	1
Argentinien und die Sudetendeutschen (Rudolf Grulich).....	2
Dreiländerwallfahrt nach Kroatien, Italien, Slowenien im April 2013.....	6
Vor 50 Jahren: Sudetendeutscher Tag in Stuttgart .....	8
(Rudolf Grulich).....	8
Arnold Spruck wird Ehrenmitglied des Instituts für Kirchengeschichte .....	9
Königstein und die Kapellenwagen (Arnold Spruck).....	10
Eine Karlsbaderin erforscht das Antlitz Christi (Rudolf Grulich).....	16
Ein südmährisches Judenviertel als UNESCO Weltkulturerbe (Rudolf Grulich).....	18
Mähren: Das Land der Sprachinseln (Rudolf Grulich).....	22
Das deutsche Knabenseminar des Erzbistums Prag in Mies (Rudolf Grulich).....	24
Wiedererstandene Wallfahrten (2) (Franz Bauer).....	27
Unser Bücherangebot .....	32

Das Titelbild zeigt die mährischen Landespatrone Cyrill und Method, die Papst Johannes Paul II. 1980 zu Europapatronen erhob. Das Gemälde in der Basilika in Velehrad schuf der polnische Maler Jan Matejko und war ein Geschenk der polnischen Katholiken zum Method-Jubiläum 1885.

Auf der letzten Umschlagseite sehen wir Cyrill und Method auf einem Altar in der Dorfkirche im sorbischen Storchta in der Lausitz bei Bautzen.

# IMPRESSUM:

## HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Wolfgang Stingl

## ADRESSE:

Haus Königstein, Zum Sportfeld 14, D-63667 Geiß-Nidda  
Telefon: 06043-9885224  
Fax: 06043-9885226  
e-mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de  
Konto: 269444 602 Postbank Ffm.  
BLZ: 50010060  
IBAN DE51 5001 0060 0269 4446 02  
BIC PBNKDEFF

Die SPENDEN, um die wir herzlich bitten, sind **STEUERLICH ABSETZBAR**.

REDAKTION	Matthias Dierßen, Dr. Adolf Winkler
TEXT- UND BILDGESTALTUNG	Matthias Dierßen, Angelika Steinhauer
STÄNDIGE MITARBEITER	Prof. Dr. Herwig Baier, OStD Franz Bauer, Prof. Dr. Rudolf Grulich, Prof. Dr. Adolf Hampel
DRUCKEREI	DEMUTH DRUCK GmbH D-61169 Friedberg-Dorheim

Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine Spende abgegeben. **NACHDRUCK** von Beiträgen ist erwünscht, doch erbitten wir zwei Belegexemplare.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda den Namen „Haus Königstein“ für das Gebäude des Instituts für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.

